

## REFERENT:INNEN

### **Dr. Jörg Albrecht**

Romancier, Essayist, Autor für Theater und Performance, Kurator. Er erhielt u.a. 2007 den Förderpreis des Landes NRW für junge Künstlerinnen und Künstler, 2010 das Stadtschreiber-Stipendium in Graz und 2017 den Margarete-Schrader-Preis für sein bisheriges Werk. Mit Steffen Klewar gründete er 2007 das Theaterkollektiv copy & waste, das 2018 für seine Arbeit mit dem George-Tabori-Preis des Bundes ausgezeichnet wurde. Seit 2018 ist Jörg Albrecht Gründungsdirektor von Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL). Das CfL ist der Programmbetrieb der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung und ein im deutschsprachigen Raum einzigartiger Ort für Literatur und ihre Vermittlung.

### **Dr. Gitta Bertram**

Gitta Bertram ist seit 2021 Leiterin der Stiftung KULTURLABOR. Sie studierte Kunsterziehung, Englische Sprache und Literatur sowie Kunstgeschichte, schloss 2013 das Zweite Staatsexamen am Seminar für Lehrerbildung Esslingen/N. und dem Geschwister-Scholl Gymnasium Tübingen ab und promovierte 2014 – 2018 in Kunstgeschichte. Im Anschluss war sie bis 2019 verantwortlich für Aufbau und Leitung des Doktoratsprogramms Art Education an der Zürcher Hochschule der Künste, anschließend Mitarbeiterin und Assistenz in Kunstgeschichte bei Prof. Dr. Nils Büttner. Von 2020 bis 2021 war sie E-Learning Beauftragte an der ABK Stuttgart.

### **Dr. Sigrun Brunsiek**

Sigrun Brunsiek studierte Kunstgeschichte, Geschichte, Germanistik und Volkskunde an den Universitäten Kiel und Münster, wo sie 1992 promovierte. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin beim LWL, Projektleitung bei der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen und auch freiberuflich tätig. Für das Kultursekretariat NRW Gütersloh baute sie seit 2013 die Website und App NRW-Skulptur mit auf (Projektleitung, Texte, Redaktion). Seit 2013 engagiert sie sich für den Erhalt und die kulturelle Nutzung des Wasserschlosses Reelkirchen in OWL, das 2018 vom Kompetenzzentrum Kreativwirtschaft des Landes NRW als CreativeSpace ausgezeichnet wurde, von 2019-2021 vom Bund im Rahmen der LandKultur und seit 2021 vom Land als "Dritter Ort" gefördert wird.

### **Klaus Burmeister**

Nach seinem Studium der Politologie war Klaus Burmeister erst an der Freien Universität Berlin beschäftigt, dann am IZT (Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung in Berlin), ab 1990 hat er das Sekretariat für Zukunftsforschung (SFZ) in Gelsenkirchen mit aufgebaut. 1997 gründete er Z\_punkt The Foresight Company, die heute zu den führenden Unternehmen für strategische Zukunftsberatung und Corporate Foresight zählt. 2014 rief er das foresightlab ins Leben, das er leitet. Ab 2016 war er Geschäftsführer und ab April 2019 ist er Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins „D2030 – Deutschland neu denken“. Seit drei Jahrzehnten beschäftigt er sich intensiv mit den sich wandelnden Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft.

### **Dr. Anna Butzin**

Anna Butzin ist Raumplanerin und Projektleiterin im Forschungsschwerpunkt „Innovation, Raum & Kultur“ des Instituts Arbeit und Technik der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen. Sie studierte Raumplanung mit den Schwerpunkten regionale Wirtschaftsentwicklung und europäische Strukturpolitik an der Technischen Universität Dortmund und am Royal Institute of Technology Stockholm. Ihre Forschungsinteressen sind der Strukturwandel in Städten und Regionen, das Zusammenspiel von Innovation und Regionalentwicklung, neue Akteure in lokalen und regionalen Innovationsökosystemen und lokal verankerte Unternehmen.

### **Dr. Constanze Döhler**

Constanze Döhler (\*1982) studierte Ur- und Frühgeschichte und Medienwissenschaften in Bonn, Southampton (GB) und Berlin und promovierte in Wien zu frühmittelalterlichen Grabausstattungen. Ihr praktischer Schwerpunkt lag dabei immer auf der Museumsarbeit. Nach Stationen im Alamannenmuseum Weingarten und dem LWL-Museum für Archäologie in Herne übernahm sie 2016 die Leitung des Stadtmuseums Werne. Seitdem testet sie neue Formate zum Austausch zwischen Stadtgesellschaft und Museum, betreibt Netzwerkarbeit und findet heraus, was Museen noch alles können.

### **Beate Freier-Bongaertz**

Beate Freier-Bongaertz studierte Freie Illustration an der Fachhochschule Bielefeld und arbeitet seit vielen Jahren als freie Künstlerin mit Ausstellungen im In- und Ausland. Seit 2001 ist sie zweite Vorsitzende des Kunstvereins Kreis Gütersloh e.V., 2005-2006 war sie Mentorin an der University of Applied Sciences and Arts, Dortmund. Seit 2016 hat sie einen Lehrauftrag an der Universität Osnabrück im Bereich Künstlerischer Grundlehre. Zudem ist sie Mitbegründerin eines Atelierhauses in Borgholzhausen.

### **Julia Haarmann**

Julia Haarmann studierte Kunstgeschichte, Soziologie und Anglistik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der Sorbonne Paris und der Humboldt-Universität Berlin. Von 2010 bis 2020 initiierte und leitete sie die Künstlerresidenz CAT Cologne (Community Art Team) in Köln. Ihr kuratorischer Schwerpunkt galt hier gesellschaftlich relevanten Themen sowie einer engagierten künstlerischen Praxis, die ihr Umfeld zugleich als Ressource, Medium und Adressat einbindet. Über zehn Jahre arbeitete sie für internationale Galerien, insbesondere König, Berlin und Galerie Buchholz, Köln. Seit Januar 2021 ist Julia Haarmann Geschäftsführerin der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen, die jährlich rund 40 Arbeitsstipendien in den Bereichen Visuelle Kunst, Literatur und Komposition vergibt.

### **Andrea Hankeln**

Andrea Hankeln leitet seit Anfang 2022 die Gruppe 42 (Neue und visuelle Künste, Literatur, Teilhabe, Regionales, Gedächtnisinstitutionen) im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des

Landes Nordrhein-Westfalen. In dieser Funktion ist sie auch als Referatsleiterin für die Themen Ländlicher Raum, Regionales Kultur Programm NRW, Dritte Orte zuständig.

### **Prof. Christian Höppner**

Prof. Christian Höppner ist Präsident des Deutschen Kulturrates und Generalsekretär des Deutschen Musikkrates, dessen Präsidiumsmitglied beziehungsweise Vizepräsident er von 2000 bis 2004 war. Höppner absolvierte eine Ausbildung zum Instrumentallehrer, Musikpädagogen und Cellisten mit anschließendem Dirigierstudium. Seit 1986 unterrichtet er Violoncello an der Universität der Künste Berlin. Höppner engagiert sich ehrenamtlich in nationalen und internationalen Organisationen, unter anderem vertritt er den Deutschen Kulturrat in der Deutschen UNESCO-Kommission, ist Mitglied des Rundfunkrates der Deutschen Welle, Haushaltsberichtersteller für den Rundfunkrat, Chefredakteur des Magazins Musikforum und Kuratoriumsmitglied des Frankfurter Musikpreises.

### **Dr. Ute Christina Koch**

Ute Christina Koch studierte in Leipzig, Bologna und Berlin Kunstgeschichte, Geschichte und BWL. Sie wurde zu einem sammlungshistorischen Thema in Dresden und Paris promoviert. Nach Arbeitsstationen in Potsdam und Dresden arbeitet sie seit 2016 in Münster beim LWL-Museumsamt als wissenschaftliche Referentin. Hier ist sie nicht nur für das südliche Westfalen zuständig, sondern auch für alle kunsthistorischen Fragen und Provenienzforschung.

### **Dr. Georg Lunemann**

Dr. Georg Lunemann, Jahrgang 1967, war von 1998 bis 2010 beim LWL in unterschiedlichen Führungsfunktionen beschäftigt. 2005 hat Dr. Georg Lunemann über das Thema "Strategisches Management im kommunalen Bereich – dargestellt am Beispiel des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe" promoviert. Von 2010 bis 2015 war Lunemann Kämmerer der Stadt Gelsenkirchen und dort für die Finanzen sowie für die Bereiche Personal, Organisation, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz zuständig. 2015 kehrte Lunemann als Kämmerer und Erster Landesrat zum LWL zurück und war hier zuständig für Finanzen, Personal, Organisation, IT, Digitalisierung und Klimaschutz. Sein neues Amt als Landesdirektor, in das er für acht Jahre gewählt ist, hat Dr. Georg Lunemann am 1. Juli 2022 angetreten.

### **Jana Melber**

Jana Melber ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt CREAPOLIS der Hochschule Coburg und Assoziierte bei asp Architekten GmbH Stuttgart. Sie studierte Architektur in Coburg und Stuttgart, arbeitet seit 2017 bei asp Architekten GmbH und war von 2020 – 2021 assoziiertes Mitglied des Graduiertenkollegs „Mittelstadt als Mitmachstadt“ RWTH Aachen.

### **Dr. Tobias Mettenberger**

Tobias Mettenberger ist Soziologe und am Braunschweiger Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen tätig. Im Mittelpunkt seiner aktuellen Forschung stehen digitale Daseinsvorsorgelösungen. Darüber hinaus arbeitet er zu weiteren Aspekten der

ländlichen Entwicklung wie den Folgen des demographischen Wandels oder den Alltagswelten Jugendlicher. Tobias Mettenberger promovierte an der Berliner Humboldt-Universität. Weitere Stationen seines wissenschaftlichen Werdegangs waren das Deutsche Institut für Urbanistik und die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg.

### **Peter Nagy**

Peter Nagy (Dipl. Mus. Päd.) ist Geschäftsführer der Stadtmarketing Ibbenbüren GmbH – Gesellschaft zur Förderung von Handel, Kultur, Freizeit und Tourismus.

Er studierte Musikpädagogik, Künstlerische Ausbildung Perkussion, Kulturmanagement und Germanistik. Bis 2019 war er Fachleiter an der Musikschule im KulturForumSteinfurt, bis 2022 Leiter der Städtischen Musikschule Ibbenbüren - Hörstel – Recke. Derzeit ist er zudem stellvertretender Vorsitzender des Verbands deutscher Musikschulen in NRW. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf der digitalen Transformation in Kultur und kultureller Bildung, Marketing und interkommunale Zusammenarbeit.

### **Annette Nothnagel**

Annette Nothnagel ist Dipl.-Ing. Ass. der Landespflege, Landschaftsarchitektin AK NW und Mediatorin. Sie leitet seit 2018 die REGIONALE 2022 „UrbanLand“ bei der OstWestfalenLippe GmbH. Nach Studium an der Universität Hannover und Referendariat in Köln verantwortete sie fast 10 Jahre die Bereichsleitung für die Themen EmscherLandschaftsPark und Ökologischer Umbau des Emschersystems bei der Internationalen Bauausstellung Emscherpark. Ab 2003 war Annette Nothnagel Projektleiterin für den Brückenpark Müngsten im Rahmen der REGIONALE 2006 und danach 10 Jahre Prokuristin bei der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft, mit dem Aufgabenschwerpunkt Strukturförderung und Regionalentwicklung

### **Prof. Dr. Michael M. Rind**

Michael Rind ist seit 2009 Direktor der LWL-Archäologie für Westfalen und damit der Landesarchäologe in Westfalen. Zu seinem Zuständigkeitsbereich gehört neben der archäologischen Bodendenkmalpflege im östlichen Teil Nordrhein-Westfalens die Verantwortlichkeit für die drei archäologischen Museen des LWL in Haltern, Herne und Paderborn.

Seit 2015 ist er Vorsitzender des Verbandes der Landesarchäologen, seit September 2013 gehört er dem Vorstand des Deutschen Verbandes für Archäologie (DVA) an. Seit 2017 ist er Ordentliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts.

Seine Hauptforschungsschwerpunkte sind die neolithische Montan- und die bronzezeitliche Siedlungsarchäologie.

### **Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger**

Barbara Rüschoff-Parzinger ist seit 2008 Landesrätin für Kultur beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Sie studierte Ur- und Frühgeschichte, Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Geologie/Paläontologie und arbeitete u. a. als Grabungsleiterin und Wissenschaftliche Referentin beim Westfälischen Museum für Archäologie – Landesmuseum sowie beim Amt für Bodendenkmalpflege in Münster. Ab 2003 übernahm sie die Leitung des

neu gegründeten LWL-Museum für Archäologie in Herne, bis sie 2008 die Stelle als Kulturdezernentin in Münster übernahm.

### **Katharina Pintz**

Katharina Pintz studierte Sozialökonomik und Sozial- und Bevölkerungsgeographie. Seit 2020 ist sie für das Projekt KreativLandTransfer tätig. Das bundesweite Pilotprojekt begleitet kultur- und kreativwirtschaftliche Vorhaben in ländlichen Räumen mit einem Mentoringprogramm für einen überregionalen Wissenstransfer.

### **Andrea Plat**

Andrea Plat ist seit April 2022 Kulturbeauftragte der Stadt Blomberg. Zudem arbeitet die Diplom-Betriebswirtin (FH) freiberuflich als Übersetzerin für Französisch und Englisch sowie im Bereich Vertriebsberatung und Messepräsenz für ausländische Unternehmen und ist zudem selbstständig im Weinhandel Plat tätig.

### **Dagmar Schmidt**

Dagmar Schmidt ist Bildende Künstlerin, Vizepräsidentin des Deutschen Kulturrates, Bundesvorsitzende und Sprecherin des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK). Seit dem Abschluss als Diplom-Künstlerin und einem Graduierten-Studium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale) ist Schmidt freischaffende Künstlerin, Kuratorin und thematisch insbesondere mit Kunst im öffentlichen Raum und im Stadtumbau befasst. Für die Bodenskulptur Grabungsstaedte in Halle (Saale) wurde ihr 2006 der renommierte mfi Preis Kunst am Bau verliehen. Als Vorsitzende des BBK Niedersachsen (seit 2014) setzte sich Schmidt für eine transparente, flexible Verbandsstruktur mit Dienstleistungscharakter für die Mitglieder ein und leitet das Pilotprojekt Künstlerdatenbank/Nachlässe Niedersachsen.

### **Dr. Kati Volgmann**

Kati Volgmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) in Dortmund. Sie ist Raumplanerin und promovierte an der TU Dortmund über den Begriff Metropole und die Messung von Metropolfunktionen im deutschen Städtesystem. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Trends der Raumentwicklung, darunter die Themen Metropolisierung, Regionalisierung sowie die Entwicklung ländlicher Räume.

### **Harriet Völker**

Harriet Völker ist Referentin im Programm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“. Sie unterstützt die Projektpartner bei der Weiterentwicklung ihrer Transformationsvorhaben und konzipiert unterschiedliche Formate des Wissenstransfers, unter anderem die begleitende Programmakademie. Vor ihrer Tätigkeit bei TRAFO war sie insbesondere im Bereich der kulturellen Bildung tätig, unter anderem für das Haus der Kulturen der Welt, die Deutsche Kinder und Jugendstiftung und das Kulturred der Stadt Leipzig.

### **David Vuillaume**

David Vuillaume ist seit 2017 Geschäftsführer des Deutschen Museumsbundes. Seit 2014 ist er Vorstandsvorsitzender des Netzwerks Europäischer Museumsorganisationen (NEMO). David Vuillaume war zuvor elf Jahre lang Generalsekretär des Verbandes der Museen der Schweiz und von ICOM Schweiz, dem Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates. Er hat Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Museologie, Germanistik sowie Betriebswirtschaft studiert und sammelte in diversen Museumsnetzwerken umfangreiche Erfahrungen. David Vuillaume vertritt den Museumssektor im Rahmen des Deutschen Kulturrates und ist Vizepräsident der Schweizer Informationsstelle zum Kulturerbe.

### **Helena Walther**

Helena Walther M.A. absolvierte den Masterstudiengang Inszenierung der Künste und Medien an der Universität Hildesheim. Bereits vor und während ihres Studiums befasste sie sich als Veranstalterin und Musikerin mit Formen und Formaten der Soziokultur. Seit ihrem Abschluss forscht sie im Schwerpunkt zur kulturpolitischen Bedeutung gesellschaftsgestaltender Kulturarbeit und ist in Kulturentwicklungsprojekten in ländlichen Räumen tätig.

### **Christine Wingert**

Christine Wingert, M.A., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. Seit vielen Jahren befasst sie sich mit dem Themenkomplex Kulturpolitik in ländlichen Räumen und für ländliche Räume, der sowohl kommunale und staatliche als auch zivilgesellschaftliche Perspektiven umfasst. Unter anderem erforscht sie den Zusammenhang zwischen der Diversität ländlicher Räume einerseits und kulturpolitischen Strategien und Konzepten der Flächenländer zur Förderung von Kultur in ländlichen Räumen andererseits. Ihr Ziel ist es, zu einem differenzierteren Verständnis der künstlerischen und kulturellen Praxis sowie der Kulturpolitik in ländlichen Räumen beizutragen und damit die Weiterentwicklung von Instrumenten und politischen Verfahren zu ihrer Förderung zu unterstützen.

### **Olaf Zimmermann**

Olaf Zimmermann ist Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates. Er verfolgte den zweiten Bildungsweg und arbeitete nach seinem Volontariat als Kunsthändler. Er war auch als Geschäftsführer verschiedener Galerien tätig. 1987 gründete er eine Galerie für zeitgenössische Kunst in Köln und Mönchengladbach. Seit März 1997 ist Zimmermann Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates. Zudem ist er Herausgeber und Chefredakteur von Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, und Publizist. Er ist Vorsitzender des Beirates der Stiftung Digitale Spielekultur und Vorsitzender des Stiftungsbeirates der Kulturstiftung des Bundes sowie Sprecher der Initiative kulturelle Integration.